

Krankenpflege 14 Ernährungsassistent



- Erkennen von Ess- und Schluckstörungen
- Flüssigkeits- oder Ernährungsliste ausfüllen
- Überwache den Hydratationsstatus und verstehe die grundlegende Flüssigkeitsbilanz (Ein- und Ausgabe)
- gesunde Ernährung, Aspirationsprophylaxe, Hilfsmittel zum Essen, Einschränkungen, Dysphagie-Vokabular, Flüssigkeitsbilanz, Ein- und Ausgabe (I/O), Dehydratationszeichen, Überwachung der Flüssigkeitszufuhr

Die Dysphagie	Kleine, häufige Portionen
Die Aspirationsprophylaxe	Konsistenzanpassung
Die Flüssigkeitsbilanz	Schluckfördernde Maßnahmen
Die Ein- und Ausfuhr (I/O)	Sich verschlucken
Die Dehydratation	Spülen (den Mund/die Sonde)
Der Trinkplan	Anreichen mit (z. B. Proteinpulver)
Der Sondenkost	Anreichern (Energie/Protein)
Der Schlucktest	Einschränken (z. B. Konsistenz einschränken)
Der Speichelaspirat	Verabreichen (geben)
Der Flüssigkeitsmangel	Überwachen (beobachten)
Die orale Hygiene	Angemessene Flüssigkeitszufuhr
Hilfsmittel beim Essen	Laufende Beobachtung

1. Übungen

1. Ordnen Sie jedes Wort seiner Definition zu.

- | | |
|------------------------------|--|
| a. die Dysphagie | 1. Aufzeichnung, wie viel Flüssigkeit aufgenommen und ausgeschieden wird. |
| b. die Aspirationsprophylaxe | 2. Maßnahmen, die verhindern, dass Speise- oder Flüssigkeitsreste in die Lunge gelangen. |
| c. die Flüssigkeitsbilanz | 3. Störung, bei der eine Person Schwierigkeiten beim Schlucken hat. |



a-3 b-2 c-1



2. Flüssigkeitsbilanz auf der Geriatriestation (QR: Audio)

Fülle die Lücken aus: Trinkmenge, pürierte, Hydratation, Flüssigkeitsbilanz, Sondennahrung, Speichel, aufrechter, Dehydratation, protokolliert, angedickte, Aspiration, Dysphagie


Auf der Geriatriestation betreuen Sie viele Patientinnen und Patienten mit (1) _____. Bei Frau Keller besteht nach einem Schlaganfall ein hohes Risiko für (2) _____, deshalb bekommt sie (3) _____ Getränke und (4) _____ Kost. Sie sitzt beim Essen immer in (5) _____ Position, und Sie reichen ihr kleine Löffelportionen an. Vor und nach den Mahlzeiten achten Sie auf Husten, veränderte Stimme und vermehrten (6) _____, um eine mögliche Aspiration rechtzeitig zu erkennen.

Zusätzlich müssen Sie bei Frau Keller die tägliche (7) _____ führen. Alle Getränke, auch (8) _____, werden exakt abgemessen und in der Pflegedokumentation (9) _____. Auch der Urin wird gesammelt, gemessen und eingetragen. So können Sie den Flüssigkeitsbedarf besser einschätzen und eine (10) _____ früh erkennen. Wenn die (11) _____ zu niedrig ist oder der Urinstatus sich verändert, informieren Sie die Pflegefachkraft oder die Ärztin. Eine gute Beobachtung und Dokumentation helfen, die (12) _____ von Frau Keller sicherzustellen und Komplikationen zu vermeiden.

1. Warum bekommt Frau Keller angedickte Getränke und pürierte Kost?

2. Woran achten Sie vor und nach den Mahlzeiten, um eine mögliche Aspiration zu erkennen?

3. Hören Sie sich den Audioausschnitt an und wählen Sie die richtige Antwort aus. (QR: Audio)

- | | Wahr | Falsch | |
|--|--------------------------|--------------------------|--|
| 1. Der Patient bekommt Getränke nur in angepasster Konsistenz, um das Risiko beim Schlucken zu senken. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 2. Bis zum frühen Nachmittag war die Urinausscheidung höher als die getrunzene Menge. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 3. Die Pflegekraft soll informiert werden, wenn Hinweise auf Flüssigkeitsmangel zunehmen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

4. Wählen Sie die richtige Lösung

- Wenn der Patient sich beim Trinken häufig verschluckt, _____ wir ihn besonders eng.
 - überwacht
 - überwachen
 - überwacht
 - überwachten
 - Heute hat die Bewohnerin nur 700 ml getrunken, deshalb _____ wir die Flüssigkeitsbilanz.
 - dokumentieren
 - dokumentierst
 - dokumentierte
 - dokumentiert
 - Der Arzt ordnet einen Schlucktest an, und wir _____ alles ruhig vor.
 - bereiten
 - bereiteten
 - bereitest
 - bereitet
1. überwachen 2. dokumentieren 3. bereiten

5. Rollenspiel - Dialoge (QR: Audio)

Flüssigkeitsbilanz auf der Station besprechen

- Pflegefachmann** Anna, Frau Keller hat heute erst 600 Milliliter getrunken, laut
- Jonas:** Flüssigkeitsbilanz liegt sie seit zwei Tagen deutlich unter ihrem Flüssigkeitsbedarf.
- Pflegefachkraft** Ja, das habe ich im I/O-Formular auch gesehen, die Einfuhr ist zu niedrig, wir
- Anna:** müssen die Flüssigkeitszufuhr enger überwachen.
- Pflegefachmann** Mir ist aufgefallen, dass ihr Mund sehr trocken ist und der Urin ziemlich
- Jonas:** konzentriert aussieht, ich mache mir Sorgen wegen Dehydratation.
- Pflegefachkraft** Dann sollten wir mit dem Arzt über eine zusätzliche Infusion sprechen und
- Anna:** gleichzeitig regelmäßig die Urinmenge kontrollieren und die Vitalzeichen überwachen.
- Pflegefachmann** Ich biete ihr bei jeder Lagerung etwas angedickte Flüssigkeit im Trinkbecher
- Jonas:** mit Griff an, wegen ihrer leichten Dysphagie und dem Aspirationrisiko.
- Pflegefachkraft** Gut, trag bitte jede Ein- und Ausfuhr direkt ins Speise- und Trinkprotokoll ein,
- Anna:** dann können wir morgen früh die Flüssigkeitsbilanz gemeinsam auswerten.



1. Wie würden Sie vorgehen, wenn die Trinkmenge einer Patientin seit zwei Tagen deutlich unter dem Flüssigkeitsbedarf liegt?
-

6. Sprechen: übersetzen und antworten (QR: KI+)

Ich beobachte zuerst, ob ... / Wichtig ist eine angemessene Flüssigkeitszufuhr, zum Beispiel ... / Ich dokumentiere die Ein- und Ausfuhr, damit ...



1. Eine Bewohnerin verschluckt sich beim Trinken und hustet stark – was tun Sie zuerst, und welche Maßnahmen beachten Sie danach beim Essen und Trinken?
-
2. Sie führen die Flüssigkeitsbilanz – welche Angaben notieren Sie bei Ein- und Ausfuhr, und woran erkennen Sie eine mögliche Dehydratation?
-

7. Schreiben: E-Mail (QR: KI+)

Betreff: Trinkmenge und Essen bei Frau Keller

Hallo,

kurze Info für deine Frühschicht morgen: Frau Keller hat heute wieder

Schluckprobleme gehabt und sich einmal leicht **verschluckt**. Deshalb bekommt sie nur noch **pürierte Kost** und **angedickte Getränke**.

Bitte morgen die **Trinkmenge** und die **Ein- und Ausgabe-Liste (I/O)** genau ausfüllen. Sie trinkt im Moment **nicht ausreichend**, wir müssen auf **Dehydratation** achten. Arzt und Pflegeleitung sind informiert.

Kannst du mir morgen kurz per Mail zurückschreiben, wie viel sie getrunken und gegessen hat und ob der **Schlucktest** vom Logopäden schon gemacht wurde?

Danke und lieben Gruß

Julia, Spätdienst



Schreibe eine passende Antwort: *vielen Dank für deine Information zu Frau Keller. / Ich habe heute beobachtet, dass ... / In der Ein- und Ausgabe-Liste habe ich dokumentiert, dass ...*
